

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Vanessa Behrendt und Delia Susanne Klages (AfD)

Diversitätsgerechtes Spielzeug für niedersächsische Kitas

Anfrage der Abgeordneten Vanessa Behrendt und Delia Susanne Klages (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 02.04.2024

Vor dem Hintergrund, dass allen Kindertageseinrichtungen im Landkreis Wolfenbüttel nach Zustimmung des Verwaltungsausschusses der Stadt Wolfenbüttel nun ein begrenzter Sonderetat für diversitätsgerechtes Spielzeug zur Verfügung gestellt werden soll, stellen wir der Landesregierung folgende Fragen:

1. Wie definiert die Landesregierung den Begriff „diversitätsgerechtes Spielzeug“, und welche konkreten Kriterien werden herangezogen, um Spielzeug als solches zu klassifizieren?
2. Sieht die Landesregierung in der „Progress-Fahne“ ein politisches Symbol, dessen Verwendung in und an Kitas eine Verletzung des Neutralitätsgebots bedeutet?
3. Gibt es wissenschaftliche Erkenntnisse oder empirische Daten, die den Zusammenhang zwischen der Nutzung von „diversitätsgerechtem Spielzeug“ und dem Kindeswohl in Kindertageseinrichtungen belegen?
4. Ist die Landesregierung der Ansicht, dass traditionelles Spielzeug dazu beiträgt, Vielfalt und Toleranz bei Kindern zu fördern? Falls nein, warum nicht?
5. Welche Rolle spielt die Landesregierung bei der Festlegung von Standards für die Auswahl und Nutzung von Spielzeug in Kindertageseinrichtungen, insbesondere im Hinblick auf „diversitätsgerechtes Spielzeug“?
6. Wie beurteilt die Landesregierung potenzielle negative Auswirkungen einer einseitigen Fokussierung auf „diversitätsgerechtes Spielzeug“, insbesondere hinsichtlich der finanziellen Ressourcen und der pädagogischen Praktiken in Kindertageseinrichtungen?
7. Wie plant die Landesregierung sicherzustellen, dass die Entscheidungen zur Bereitstellung von Mitteln für „diversitätsgerechtes Spielzeug“ auf fundierten Erkenntnissen und einem ausgewogenen Verständnis der Bedürfnisse von Kindern und pädagogischen Fachkräften basieren?
8. Inwieweit ist über das Landesjugendamt sichergestellt, dass im Zuge kommunaler Beschaffungsaktionen von „diversitätsgerechtem Spielzeug“ nicht das Kindeswohl z. B. durch pornografisches bzw. vergleichbares Material gefährdet wird?

(Verteilt am 04.04.2024)